

# Großer Dank an Gasteltern

Gemeinde-Empfang in Nackenheim für Kinder aus Tschernobyl



Zum ersten Mal konnte Bgm. Bardo Kraus im neu renovierten Rathaus Kinder aus der Region Tschernobyl, deren Gasteltern und auch den Vorsitzenden des Vereins "Kinder von Tschernobyl e.V.", Jörg Nicolai begrüßen. Von einer Schiffstour über Zelten mit Lagerfeuer bis hin zum Besuch des Holiday-Parks habe man versucht, ein vielfältiges Programm für die Gäste zusammenzustellen. Ausführlicher Bericht S. 9. Foto: gm

## Fortsetzung von Seite 1 Dank an Gasteltern

Gemeinde-Empfang für Kinder aus Tschernobyl

Rhh. Wo  
BL. 1.07.99

NACKENHEIM (gm) – Zum ersten Mal konnte Bürgermeister Bardo Kraus im neu renovierten Rathaus Kinder aus der Region um Tschernobyl, deren Gasteltern und auch den Vorsitzenden des Vereins „Kinder von Tschernobyl e.V.“, Jörg Nikolai, begrüßen. Nachdem Kraus eine kurze Beschreibung von Nackenheim und den hier ansässigen Bürgern gegeben hatte, und gleichzeitig das Engagement der Gasteltern lobte, überreichte er, im Namen der Gemeinde, kleine Präsente, wie z.B. Mäppchen, Füller und diverses Schulmaterial. Auch ein Geldbetrag wurde jedem Kind übergeben. Bgm. Kraus dankte besonders der Drogerie Sans, die die Schulhefte gestiftet hatte.

Auch die Arbeiterwohlfahrt Nackenheim, vertreten durch Dr. Rudolf Peter, konnte die Kinder mit je einem Gutschein von Schuh- und Sport-Kahl ausstatten. Ein Geldbetrag wurde an den Verein für Russlandhilfe übergeben. Als Souvenir erhielten die Kinder außerdem je eine Nackenheimer Fahne sowie Nackenheimer

Weingläschen. „Damit auch viele tausend Kilometer entfernt Nackenheimer Fahnen wehen“, kommentierte Kraus diese Souvenirs. Mit einem weiteren Geldbetrag stattete der Ortsverein der SPD Nackenheim die Reisekasse der Kinder aus. Vorsitzender Werner Schmitt war erfreut, diese Spende übergeben zu können.

Seitens der Gasteltern dankte Stefanie Künneken für die Unterstützung der Gemeinde und der Vereine, während Anna Fröhlich alle Redebeiträge ins Russische übersetzte. Jörg Nikolai wies abschließend darauf hin, dass die Ursprünge des Vereins „Kinder von Tschernobyl e.V.“ ins Jahr 1991 zurückreichen. Seit dieser Zeit versuche man in jedem Jahr möglichst viele Kinder zu einem Erholungsaufenthalt in Rheinhessen einzuladen. „Es hängt immer von der Anzahl der bereitstehenden Gasteltern ab, wieviele Kinder jeweils berücksichtigt werden können“, so Jörg Nikolai. Durchschnittlich 40 Kinder wolle man jährlich einladen. Die Kinder, im Alter

von ca. 10 bis 13 Jahren können dann ungefähr 4 Wochen in Deutschland bleiben. Nach Absprache sind auch längere Aufenthalte möglich. Man freue sich immer über weitere engagierte Gasteltern, betonte Nikolai.

Von einer Schiffstour nach Rüdesheim über das Zelten bis zur Nachtwanderung oder auch den Besuch des Holiday-Parks versuche man, ein buntes Programm für die Gäste aus Weißrußland zusammenzustellen. Ein Monat Erholung in Deutschland bedeute ca. ein halbes Jahr verstärkte Widerstandskräfte gegen Krankheiten aller Art - so habe man aus früheren Besuchen der Kinder entsprechende Ergebnisse ableiten können. Damit zeigt es sich, dass die Erholungsaufenthalte, die von den Gasteltern ermöglicht werden, den Kindern dieser strahlenversuchten Region sehr wohl gesundheitlichen Nutzen bringen.

Wer sich einmal informieren oder beteiligen möchte, kann sich bei der Gemeindeverwaltung unter Tel. 56 25 unverbindlich informieren.